



P R E S S E M I T T E I L U N G

8. Jänner 2009

Unsere Gesellschaft gehört – trotz Wirtschaftskrise – zu den reichsten der Europäischen Union. Dennoch: Die Zahl der Armen steigt. Wer von Armut betroffen ist, ist in mehrfacher Weise vom sozialen und kulturellen Leben ausgeschlossen. Für die Betroffenen hat dieser Ausschluss dramatische Folgen. Bei dieser Tagung geht es um jene Teile der Bevölkerung, die mit unscharfen Begriffen wie „Prekariat“, „Unterschicht“ oder „ModernisierungsverlierInnen“ bezeichnet werden.

Das Drama der Exklusion

Tagung am IFK, Wien

16. Jänner 2009, 14.30–18.15 (öffentlich zugänglich, freier Eintritt)

Der Sozialwissenschaftler Heinz Bude eröffnet die Tagung mit einem Vortrag über die schrittweise Degradierung der Armen, die dazu führt, dass sie schließlich vollkommen außerhalb des Sozialen stehen. Sie würden zu „Überflüssigen“, so Bude, und hätten keinen angestammten Ort, keine Adresse mehr, sondern bloß ein gemeinsames Schicksal. Michaela Moser von der Armutskonferenz berichtet in ihrem Vortrag „Wir sind keine Bittsteller, wir wollen Respekt“ darüber, wie Armutsbetroffene selbst Strategien gegen ihre Situation entwickeln. Sie gibt einen Überblick über aktuelle Initiativen zur Stärkung der Teilhabe von Menschen mit Armutserfahrungen und ihren Kämpfen um Subjektstatus, Deutungsmacht und politische Einflussnahme.

Der Soziologe Heinz Steinert plädiert dafür, sich genauer anzusehen, welche Vorgänge und Phänomene sich hinter dem Begriff „soziale Ausschließung“ verbergen. Für die Wissenschaft interessant werde dieser Begriff dann, wenn wir darunter einen Vorgang verstehen – keinen Zustand, meint Steinert.

Abschließend spricht die Soziologin Hilde Weiss von der Universität Wien über die Veränderung in den Begrifflichkeiten der sozialen Ungleichheit. Heute werde über die Wiederkehr der bereits verabschiedeten Klassengesellschaft diskutiert – die Phase des Wohlstands für breite Bevölkerungsschichten müsse als historische Ausnahmeerscheinung gesehen werden.

TeilnehmerInnen, Abstracts und Programm: www.ifk.ac.at